

PKF WULF EGERMANN
Wirtschaftsprüfer. Steuerberater.

Prüfungsbericht

Konzernabschluss zum 31.12.2022 und Konzernlagebericht 2022

BDT Media Automation GmbH

Rottweil

Anlagen

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2022	Anlage 1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022	Anlage 2
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022	Anlage 3
Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022	Anlage 4
Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2022	Anlage 5
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	Anlage 6
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Anlage 7
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage 8

BDT Media Automation GmbH**Rottweil****Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022****AKTIVA**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.423.024	4.752.212
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	124.643	137.884
	<u>3.547.667</u>	<u>4.890.096</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	282.420	5.399.157
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	976.412	1.331.004
	<u>1.258.832</u>	<u>6.730.161</u>
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	9.984	9.984
	<u>4.816.482</u>	<u>11.630.241</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	9.229.368	6.708.629
2. Unfertige Erzeugnisse	2.271.469	1.514.558
3. Fertige Erzeugnisse	4.049.325	2.318.377
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-5.000.000	-5.000.000
	<u>10.550.163</u>	<u>5.541.565</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.994.911	4.855.591
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	333.768	269.768
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.775.668	5.242.019
	<u>10.104.347</u>	<u>10.367.378</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	682.189	902.344
	<u>21.336.699</u>	<u>16.811.287</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	564.537	250.691
	<u>26.717.718</u>	<u>28.692.219</u>

BDT Media Automation GmbH**Rottweil****Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022****PASSIVA**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000	5.000.000
II. Kapitalrücklage	5.727.000	5.727.000
III. Gewinnrücklagen	6.855	0
IV. Einlagen stiller Gesellschafter	1.809.314	3.481.024
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-573.861	-566.100
VI. Konzernbilanzverlust	-10.251.351	-14.182.285
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	695.625	656.021
	<u>2.413.582</u>	<u>115.660</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.024.017	96.029
2. Sonstige Rückstellungen	2.161.080	1.627.480
	<u>3.185.097</u>	<u>1.723.509</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	9.900.000	18.450.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.686.065	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.442.519	4.269.601
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.089.942	4.132.936
	<u>21.118.526</u>	<u>26.852.537</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	513	513
	<u>26.717.718</u>	<u>28.692.219</u>

BDT Media Automation GmbH**Rottweil****Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	72.497.466		50.382.752
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.410.886		-36.075
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>463.523</u>		<u>751.479</u>
		75.371.875	51.098.156
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-38.638.118		-25.174.968
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-7.310.265</u>		<u>-4.696.678</u>
		-45.948.384	-29.871.647
		29.423.490	21.226.509
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.661.225		-8.082.279
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.860.277</u>		<u>-1.494.020</u>
		-11.521.503	-9.576.299
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.928.419	-4.112.822
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.109.070	<u>-5.042.615</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	5.000		15.000
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.263		33.265
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.392.823</u>		<u>-2.602.698</u>
		-2.379.559	-2.554.433
		3.484.941	-59.659
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-1.001.961</u>	<u>-110.078</u>
12. Ergebnis nach Steuern		2.482.978	-169.738
13. Sonstige Steuern		<u>-21.660</u>	<u>-58.896</u>
14. Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter		2.461.318	-228.634
15. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust		1.544.286	484.828
16. Konzernjahresüberschuss		4.005.604	256.194
17. Verlustvortrag		<u>-14.256.955</u>	<u>-14.438.479</u>
18. Konzernbilanzverlust		-10.251.351	-14.182.285

BDT Media Automation GmbH

Rottweil

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben

Die BDT Media Automation GmbH hat ihren Sitz in Rottweil und ist beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 735145 eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Stichtag des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochtergesellschaften ist einheitlich der 31. Dezember 2022. Die Bilanz ist nach § 266 HGB gegliedert; die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren, § 275 Abs. 2 HGB, aufgestellt; sie wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB erweitert.

Soweit zur Verbesserung der Darstellung Umgliederungen im Ausweis vorgenommen wurden, wurde der Vorjahresausweis entsprechend angepasst. Soweit Angaben entweder in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung bzw. im Anhang gemacht werden können, wurde die Angabe im Anhang gewählt. Soweit Positionen in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst dargestellt werden, werden diese im Anhang erläutert.

B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der BDT Media Automation GmbH sind alle Unternehmen einbezogen, an denen die BDT Media Automation GmbH direkt bzw. indirekt die Mehrheit der Anteils- bzw. Stimmrechte besitzt. Der Konsolidierungskreis umfasst neben der BDT Media Automation GmbH (Mutterunternehmen) folgende Tochterunternehmen:

	Beteiligungs- quote %	Konsolidierungsstatus
BDT Automation Pte. Ltd., Singapur Erstkonsolidierung: 1. Januar 2011 (mit Gründung)	100,0	voll konsolidiert
BDT Automation Equipment Ltd. Zuhhai, China Erstkonsolidierung: 8. Juli 2015 (mit Gründung)	100,0	voll konsolidiert
BDT Holland B.V. Niederlande Erstkonsolidierung: 20. Juli 2015 (mit Gründung)	60,0	voll konsolidiert
BDT Grundstücks GmbH & Co. KG, Rottweil Erstkonsolidierung: 31. Dezember 2010	93,7	voll konsolidiert
BDT ProLog GmbH Rottweil Erstkonsolidierung: 24. August 2015 (mit Gründung)	100,0	voll konsolidiert
BDT Storage GmbH Rottweil Erstkonsolidierung: 1. Juli 2015 (mit Gründung)	100,0	voll konsolidiert
BDT Print Media GmbH Rottweil Erstkonsolidierung: 1. Juli 2015 (mit Gründung)	100,0	voll konsolidiert

Der Konzernabschluss hat befreiende Wirkung i.S.d. §§ 264, 264a HGB für die angeführten Tochtergesellschaften in Deutschland.

Die BDT Media Automation GmbH ist Komplementärin der weitgehend inaktiven BDT Handels GmbH & Co KG, Rottweil und ist am Vermögen und Ergebnis der Gesellschaft nicht beteiligt, weshalb sie nicht konsolidiert wird, (§ 296 Abs. 2, § 311 Abs. 1 und 2 HGB).

Die Kapitalkonsolidierung für voll konsolidierte Gesellschaften wurde für Zwecke der Erstkonsolidierung auf den 31. Dezember 2010 bzw. für spätere Erwerbe gem. § 301 HGB nach der Neubewertungswertmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Im Rahmen der jeweiligen Neubewertung waren keine stillen Reserven oder stillen Lasten aufzudecken. Die Erstkonsolidierung der o.g. Gesellschaften führte zu passivischen Unterschiedsbeträgen in Höhe von TEUR 218, die auf Grund ihrer Natur als Jahresergebnisse vor der Erstkonsolidierung dem Konzernergebnisvortrag zugeordnet wurden.

Für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wurde ein Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter gebildet.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

C. Rechnungslegungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der BDT Media Automation GmbH erstellt.

1. Anlagevermögen

Entwicklungsleistungen sind zu Herstellungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile zugehöriger Gemeinkosten. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden in Ausübung des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB keine Entwicklungsleistungen als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, genauso wie im Vorjahr.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen für Software werden linear über betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 3 bzw. 5 Jahren vorgenommen. Patente und Lizenzen werden linear über Nutzungsdauern von 2 bis 10 Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen hierbei zwischen 3 und 10 Jahren. Zugänge werden ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag werden grundsätzlich nur bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen vorgenommen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

2. Vorratsvermögen

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei ggf. für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgt zu produktionsbezogenen Herstellungskosten, die Materialeinzel und -gemeinkosten, Fertigungseinzel und -gemeinkosten sowie Sonderkosten der Fertigung (z. B. Werkzeugkosten) umfassen. Fremdkapital- und Vertriebskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Für Lager- und Verwertungsrisiken werden ggf. Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

Erhaltene Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen und offen von den Vorräten abgesetzt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr gebildet.

4. Liquide Mittel

Die **liquiden Mittel** sind zu Nennbeträgen angesetzt. Sie unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

5. Eigenkapital

Die ausgewiesenen **Kapitalrücklagen** sind solche i.S.v. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (freiwillige Zuzahlungen in das Eigenkapital).

6. sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind - soweit bilanziert - mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

7. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

8. Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Sonstige betriebliche Erträge" bzw. "Sonstige betriebliche Aufwendungen" erfasst.

Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen der einbezogenen Unternehmen wurden - mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wurde - zum Mittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der auf fremde Währung lautenden Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Unternehmen wurden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital unter der Position "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" ausgewiesen (§ 308a HGB). Die jeweiligen Beträge und ihre Veränderungen ergeben sich aus dem Eigenkapitalpiegel.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs. Die Buchwerte der Finanzanlagen liegen nicht über ihren beizulegenden Zeitwerten.

Der Gesamtbetrag der im Berichtszeitraum angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt etwa EUR 3,1 Mio.. Im Berichtsjahr wurden keine Entwicklungskosten gem. dem Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB aktiviert. Ebenfalls enthalten im Gesamtvolumen sind von Kunden bezahlte und als Umsatzerlöse erfasste Entwicklungsleistungen in Höhe von EUR 2,6 Mio..

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.12.2022 TEUR	Stand 31.12.2021 TEUR	Restlaufzeit	
			> 1Jahr 31.12.2022 TEUR	> 1Jahr 31.12.2021 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.994	4.855	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	334	270	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	1.776	5.242	0	0
	10.104	10.367	0	0

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 315 (Vorjahr: TEUR 17) ausgewiesen.

4. Eigenkapital / Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit / Ausschüttungssperre

Durch die Aufnahme eines atypisch stillen Gesellschafters und der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns sowie der Muttergesellschaft konnte der bis zum 31.12.2020 ausgewiesene nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von EUR 3,7 Mio. bzw. EUR 4,7 Mio. beseitigt und eine Stärkung des Eigenkapitals hin zu einem positiven Eigenkapitalausweis erzielt werden. Des Weiteren ist die im Volumen von EUR 3,8 Mio. begebene Mittelstandsanleihe mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehen, nach dem die entsprechenden Verbindlichkeiten nur aus künftigen Gewinnen, einem etwaigen Liquidationsüberschuss oder einem die sonstigen Verbindlichkeiten der Emittentin übersteigenden freien Vermögen beglichen werden können, und zwar nach der Befriedigung sämtlicher Gesellschaftsgläubiger im Sinne des § 39 Abs. 2 Insolvenzordnung und im gleichen Rang mit den Einlagenrückgewähransprüchen der Gesellschafter im Sinne des § 199 Abs. 2 Insolvenzordnung. Weiterhin besteht ein Gutachten der RDG Stuttgart-München GmbH die eine positive Fortführungsprognose konstatiert. Hinsichtlich weiterer bestehender bestandsgefährdender Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernlagebericht.

Unter Berücksichtigung gesetzlich ausschüttungsgesperrter Beträge und eines sich ergebenden Bilanzverlustes stehen bei der Muttergesellschaft keine Beträge zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

5. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 1.282), ausstehende Rechnungen (TEUR 433), Kosten der Abschlusserstellung und -prüfung (TEUR 118) sowie Aufbewahrungsverpflichtungen (TEUR 67).

6. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Summe	davon Restlaufzeit von		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Anleihen				
laufendes Jahr	9.900	6.100	3.800	0
Vorjahr	18.450	14.650	3.800	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
laufendes Jahr	1.686	1.302	384	0
Vorjahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
laufendes Jahr	5.443	5.443	0	0
Vorjahr	4.270	4.270	0	0
sonstige Verbindlichkeiten				
laufendes Jahr	4.090	3.009	0	1.081
Vorjahr	4.133	3.002	0	1.131
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten				
laufendes Jahr	21.119	15.854	4.184	1.081
Vorjahr	26.853	21.922	3.800	1.131

Die Anleihen sind nicht konvertibel; die BDT-Mittelstandsanleihe (TEUR 3.800) ist nachrangig gegenüber allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen unmittelbaren und unbedingten Verbindlichkeiten und nicht besichert. Die Schuldscheindarlehen (TEUR 6.100) sind besichert durch Grundpfandrechte und Abtretungen von Forderungen und sonstigen Ansprüchen aus oder im Zusammenhang mit gewerblichen Schutzrechten.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber einer arbeitnehmerfinanzierten Unterstützungskasse ausgewiesen. Das Vermögen der Unterstützungskasse beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 1.178 (Vorjahr TEUR 1.058). Die nach handelsrechtlichen Vorgaben bewerteten Versorgungsleistungen betragen TEUR 2.757. Über alle Konzerngesellschaften ergibt sich eine Deckungslücke von TEUR 1.579, die aufgrund des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 EGHGB nicht passiviert wird.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 1.200) erfasst.

7. Haftungsverhältnisse

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Besserungsvereinbarungen	2.800	2.800

Aus bedingten Forderungsverzichten resultieren Besserungsscheinverpflichtungen in Höhe von EUR 2,8 Mio., die mit Überwindung der Krise aufleben.

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	300	300

Die BDT Media Automation GmbH ist Komplementärin der BDT Handels GmbH & Co. KG, Rottweil. Sie ist nicht am Vermögen und Ergebnis der Gesellschaft beteiligt. Die Gesellschaft ist in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, so dass wir nicht von einem Risiko einer Inanspruchnahme als Komplementärin ausgehen. Gegenüber einem Mitgesellschafter bestehen aus einer Beteiligung jährliche Gewinngarantien von TEUR 300. Die Gesellschaft war und ist entsprechend ertragsstark, so dass wir nicht von einer Inanspruchnahme ausgehen. Anhaltspunkte, die die hier getroffenen Einschätzungen in Frage stellen, liegen uns gegenwärtig nicht vor.

8. Außerbilanzielle Geschäfte

Factoring

Im Rahmen eines Factoringvertrages übertragen wir zur Sicherstellung unserer Liquidität Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in USD rollierend an eine Factoringgesellschaft; im Rahmen der eingeräumten Linien übernimmt die Factoringgesellschaft das Delcredere für die Forderungen. Von der Factoringgesellschaft aus den Ankäufen erhaltene liquide Mittel werden für Zwecke des Jahresabschlusses mit den zugrundeliegenden Forderungen saldiert unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Anhaltspunkte, die die finanzielle Leistungsfähigkeit unseres Factoringpartners in Frage stellen, liegen uns nicht vor und sind auch nicht ersichtlich.

9. sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
jährliche Verpflichtungen aus Miet-/Pacht- und Leasingverträgen	1.400	1.200

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geografischen Märkten wie folgt:

	2022	2021
	Mio. EUR	Mio. EUR
Print Media Handling	8,2	8,3
Storage Automation	62,1	40,8
Sonstige (Diversifikation, Skonto)	2,2	1,3
	72,5	50,4

Der Umsatz wurde zu etwa 52% in Amerika, 34% in EMEA und 14% in Asien erwirtschaftet.

2. Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 252 (Vorjahr TEUR 16) enthalten.

3. Kursgewinne und -verluste

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 289) enthalten. Diese Kursdifferenzen resultieren im Wesentlichen daraus, dass wir einen Großteil unseres Verkaufs- und Einkaufsvolumens in USD kontrahieren, wogegen die Buchungswährung der Euro ist. Damit stellen buchungstechnisch bedingte Bewertungsänderungen aus Kursveränderungen zwischen Buchungs- und Zahlungsdatum i.d.R. keine tatsächlich realisierten Kursgewinne dar.

4. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens vorgenommen.

	2022	2021
	TEUR	TEUR
wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung	0	1.883
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	1.883

5. Gesamtbezüge der Geschäftsführer/Vorstände und der Aufsichtsräte/Beiräte

Auf die Angabe nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird nach § 314 Abs. 3 HGB verzichtet, da ansonsten sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen ließen.

6. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds wurde definiert als Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten wurden nicht in den Finanzmittelfonds einbezogen.

Wesentliche zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle resultieren aus den Abschreibungen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie der Bildung von Rückstellungen von Personalkosten und sind jeweils im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfasst.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 39. Durch diesen sowie dem positiven Cashflow aus Investitionstätigkeit konnten die Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit im Wesentlichen finanziert werden. Insgesamt reduzierte sich der Finanzmittelbestand stichtagsbezogen um TEUR 220.

Zur Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen wurden Anpassungen in der Konzernkapitalflussrechnung des Vorjahres vorgenommen. So wurden die bisher in den Mittelabflüssen aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesenen nicht zahlungswirksamen Veränderungen im Zusammenhang mit der atypisch stillen Beteiligung bei den sonstigen Aktiva bzw. Passiva und somit im Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abgebildet.

7. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für Leistungen des Abschlussprüfers i. S. v. § 319 Abs. 1 HGB wurden im Geschäftsjahr 2022 folgende Honorare als Aufwand erfasst:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung	80	76
Gesamthonorar des Abschlussprüfers	80	76

8. Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Kurzarbeitergeld	130	300
Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	130	300

9. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach wie vor hat der seit dem 24. Februar 2022 von Russland geführte Krieg gegen die Ukraine und der daraufhin von zahlreichen Staaten verhängten Wirtschafts- und Finanzsanktionen gegen Russland, die mit zunehmender Kriegsdauer ausgeweitet und verschärft wurden, Auswirkungen auf die Geschäfts- und Wirtschaftstätigkeit weltweit. Da wir von den Folgen dieses Ereignisses nicht unmittelbar betroffen sind, mittelbare Effekte von Sanktionen regelmäßig erst zeitversetzt in Erscheinung treten sowie die Ausgestaltung und der Umfang staatlicher Stützungsmaßnahmen noch nicht absehbar sind, können die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2023 zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend quantifiziert werden.

F. Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2022			31.12.2022	01.01.2022			31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	19.191.123	0	0	19.191.123	14.438.911	1.329.188	0	15.768.099	3.423.024	4.752.212
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.823.620	144.539	0	22.968.159	22.685.736	157.780	0	22.843.516	124.643	137.884
	42.014.743	144.539	0	42.159.282	37.124.647	1.486.968	0	38.611.615	3.547.667	4.890.096
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.012.399	54.241	17.779.100	287.540	12.613.242	226.208	12.834.330	5.120	282.420	5.399.157
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.761.417	348.230	973.384	7.136.263	6.430.413	215.243	485.805	6.159.851	976.412	1.331.004
	25.773.816	402.471	18.752.484	7.423.803	19.043.655	441.451	13.320.135	6.164.971	1.258.832	6.730.161
III. Finanzanlagen										
sonstige Ausleihungen	464.148	0	0	464.148	454.164	0	0	454.164	9.984	9.984
	464.148	0	0	464.148	454.164	0	0	454.164	9.984	9.984
Anlagevermögen	68.252.707	547.010	18.752.484	50.047.233	56.622.466	1.928.419	13.320.135	45.230.750	4.816.483	11.630.241

G. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

	Jahresdurchschnitt	
	2022	2021
Anzahl Arbeitnehmer (§ 267 Abs. 5 HGB)	213	190

2. Geschäftsführer

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

Marc Steinhilber, CEO
Dr. Holger Rath, CFO

3. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Aufgrund des bestehenden Bilanzverlustes ist ein Vorschlag über die Ergebnisverwendung nicht zu unterbreiten.

BDT Media Automation GmbH

Die Geschäftsführer

.....
Marc Steinhilber

.....
Dr. Holger Rath

BDT Media Automation GmbH**Rottweil****Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022**

	2022	2021
	TEUR	TEUR
1. Laufende Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	4.005	256
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.928	4.113
Zunahme (+)/ Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	534	-128
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	320	106
Cash-flow	6.787	4.347
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-9.418	-7.363
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-534	3.518
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	-103	0
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	2.379	2.554
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	1.001	110
Ertragsteuerzahlungen	-73	-14
Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	39	3.152
2. Investitionsbereich		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	5.536	0
Auszahlungen für Investitionen in das immat. Anlagevermögen	-145	-59
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-402	-493
Erhaltene Zinsen	8	33
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	4.997	-519
3. Finanzierungsbereich		
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	6.600	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	-15.150	0
Einlagen stiller Gesellschafter	4.000	0
Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	2.000	0
Tilgungen von Darlehen	-314	0
Gezahlte Zinsen	-2.392	-2.602
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5.256	-2.602
Zwischensumme 1. - 3.	-220	31
4. Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1. - 3.)	-220	31
Finanzmittelbestand 01.01. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	902	871
Finanzmittelbestand zum 31.12.	682	902

BDT Media Automation GmbH

Rottweil

Konzerneigenkapitalpiegel zum 31. Dezember 2022

	Eigenkapital des Mutterunternehmens										Nicht beherrschende Anteile				Konzern-	
	Gezeichnetes Kapital		Rücklagen			Einlagen stiller Gesellschafter		Eigenkapital-differenz aus Währungs- rechnung	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	Konzernjahres- überschuss/ -fehlbetrag der dem MU zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschend e Anteile vor Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung und JE	Auf nicht beherrschende Anteile entfallene Währungs- umrechnung Differenz	Auf nicht beherrschende Anteile entfallen Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
	Gezeichnete s Kapital		Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage		Einlagen	Summe									
	Stammaktien	Summe	nach §272 (2) Nr. 4 HGB		Summe	Einlagen	Summe									
Stand per 01.01.2021	5.000.000	5.000.000	5.727.000	0	5.727.000	0	0	-495.505	-14.574.925	0	-15.070.430	587.770	-79.787	106.086	614.069	-3.729.361
Sonstige Veränderung	0	0	0	0	0	3.481.024	3.481.024	-70.595	136.446	0	65.851	0	0	0	0	3.546.875
Änderungen des Konsolidierungs- kreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	0		0	0	0	0	0	0	0	256.194	256.194	0	0	41.952	41.952	298.146
Stand per 31.12.2021	5.000.000	5.000.000	5.727.000	0	5.727.000	3.481.024	3.481.024	-566.100	-14.438.479	256.194	-14.748.385	587.770	-79.787	148.038	656.021	115.660
Stand per 01.01.2022	5.000.000	5.000.000	5.727.000	0	5.727.000	3.481.024	3.481.024	-566.100	-14.182.285	0	-14.748.385	587.770	-79.787	148.038	656.021	115.660
Sonstige Veränderung	0	0		6.855	6.855	-1.671.710	-1.671.710	-7.761	-74.670	0	-82.431	0	0	0	0	-1.747.286
Änderungen des Konsolidierungs- kreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	0		0	0	0	0	0	0	0	4.005.604	4.005.604	0	0	39.604	39.604	4.045.208
Stand per 31.12.2022	5.000.000	5.000.000	5.727.000	6.855	5.733.855	1.809.314	1.809.314	-573.861	-14.256.955	4.005.604	-10.825.212	587.770	-79.787	187.642	695.625	2.413.582

BDT Media Automation GmbH
Rottweil**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022****I. Grundlagen der BDT-Gruppe****1. Geschäftsmodell**

Die 1967 gegründete BDT-Gruppe ist ein weltweit führender Entwickler und Hersteller von hochspezialisierten Systemen zur Datenspeicherautomation. Im zweiten Geschäftsbereich entwickelt und produziert die BDT-Gruppe Zuführungs- und Ausgabemodule für Drucker- und Verpackungssysteme (z. B. Feeder, Stacker, Alignements).

In der BDT-Gruppe mit der Konzernmutter BDT Media Automation GmbH liegt das operative Geschäft hauptsächlich in den deutschen Tochtergesellschaften BDT Storage GmbH, BDT Print Media GmbH und BDT ProLog GmbH. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die immateriellen Wirtschaftsgüter (Patente, Lizenzen, Rechte) werden mittels Pacht- und Betriebsüberlassungsverträgen den operativen Gesellschaften durch die BDT Media Automation GmbH zur Verfügung gestellt. Alle Kunden sind einem der Bereiche Storage Automation oder Print Media Handling zugeordnet. Produktion und Logistik verantwortet die BDT ProLog GmbH, die Dienstleister für die beiden markt- und vertriebsorientierten Gesellschaften ist. Die mit der Aufteilung in 2016 in eigenständige Gesellschaften verfolgten Ziele einer höheren Ergebnisverantwortung sowie Transparenz in den jeweiligen Bereichen wurden nur teilweise erreicht. Stattdessen setzte teilweise ein „Silo-Denken“ ein und die aufgeteilte Organisation führte zu aus heutiger Sicht unnötig komplexen Prozessen und hohem Verwaltungsaufwand. Aus diesen Gründen haben Gesellschafter und Geschäftsführung beschlossen, die deutschen Unternehmen der Gruppe wieder zusammenzuführen, sobald alle steuerlichen und technischen (SAP) Rahmenbedingungen dafür erfüllt sind. Die Arbeit im Projekt-Team mit SAP-Beratern und eigenen Spezialisten begann im August 2022. Das gesamte operative Geschäft wird ab dem 02.01.2023 wieder in der BDT Media Automation GmbH umgesetzt. Mit den Abschlüssen 2022 wird planungsgemäß der Verschmelzungsvertrag im März 2023 beurkundet und an das Handelsregistergericht gegeben, so dass noch im ersten Halbjahr 2023 die Verschmelzung eingetragen werden sollte.

Die Produkte im Geschäftsbereich Datenspeicherautomation (BDT Storage Automation GmbH) umfassen kompakte und mittlere Datenspeichersysteme, sogenannte Tape Libraries, die hauptsächlich standardisierte LTO (Linear-Tape-Open)-Bänder nutzen. Die Produkte im Geschäftsbereich Print Media Handling (BDT Print Media GmbH) umfassen Papier- und Medienhandhabungsapplikationen für Drucker- und Verpackungssysteme zum Zuführen (Feeder) oder Ablegen (Stacker) von Papier und anderen flachen Substraten. Weiter bietet BDT technische Dienstleistungen im Reparatur- und Wartungsgeschäft an (Technical Services) für eigene Produkte sowie mittlerweile auch für „nicht-BDT-Produkte“.

BDT entwickelt und produziert als OEM Lieferant Datenspeicherautomatonsysteme für global agierende IT-Hardware-Konzerne, die diese in der Regel unter ihrer eigenen Marke verkaufen. Zu den Kunden von BDT im Geschäftsbereich Storage Automation gehören u.a. Dell, Fujitsu, HP Enterprise (HPE), IBM und Overland. Die Feeder und Stacker von Print Media Handling werden an namhafte Druckerhersteller und Anlagenbauer geliefert, die diese für ihre Digitaldruck-Systeme benötigen. Zu den Kunden gehören global agierende Firmen wie Canon, Electronics for Imaging (efi), Kodak, Ricoh und Phoenix Contact.

Einhergehend mit den Produktentwicklungen und Einsatzgebieten der Geräte hatten sich in Storage Automation und in Print Media Handling die Geschäftsmodelle sowie die Art der Produkte in den vergangenen Jahren recht unterschiedlich entwickelt, kommen mit der Zeit aber wieder näher zusammen:

- In Storage Automation werden wenige OEM Kunden mit Serienprodukten bedient. Hier sind Qualität, Kosmetik und Materialpreis bis auf den Euro-Cent wichtige Kriterien. Insofern sind die Prozesse und die Einkaufsstrategie darauf ausgerichtet, Kosten zu optimieren und bei stabilster hoher Qualität relativ kleine Geräte in Serie zu fertigen
- In Print Media Handling bildeten komplexere Maschinen, die in mittlerweile sehr kleinen Stückzahlen kundenspezifisch gefertigt werden, das Produktportfolio. Dazu kommt das Produkt M14, ein kleiner Spezialdrucker, der bezüglich Größe und Komplexität den Storage-Produkten ähnelt. Dieser wird auch serienmäßig produziert, in einer Auflage von über 500 Stück pro Jahr, und macht rund 60% des Print-Geschäfts aus.

Die Kunden des Bereichs Print Media Handling werden von Vertriebsmitarbeitern / Key Account Managern (KAM) in Deutschland betreut. Das Key Account Management der Storage-Kunden erfolgt durch die nicht zum Konsolidierungskreis gehörige BDT Products (Newport Beach, CA) und einige wenige KAM in Deutschland. Das technische Account Management ist für alle Produkte in Rottweil beheimatet.

Am Standort der ehemaligen Tochtergesellschaft BDT de Mexico in Guadalajara finden Logistik und Reparatur-Dienstleistungen statt. Die Gesellschaft wurde im Rahmen der Strukturanpassung mittels einer einseitigen Kapitalerhöhung an den lokalen Geschäftsführer Ende 2019 abgegeben. In Zhuhai (China) verantwortet die Tochtergesellschaft BDT AE den Einkauf und Steuerung (Qualitätsmanagement, Kapazitätsplanung) der lokalen Lieferanten. In Singapur und in den Niederlanden werden vornehmlich Storage-Produkte repariert. Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte die BDT-Gruppe rund 210 Mitarbeiter weltweit, von denen knapp 30 im Bereich Entwicklung inklusive Musterbau tätig waren. In den deutschen Landesgesellschaften der BDT Gruppe sind Forschung und Entwicklung, Produktion und Vertrieb sowie Logistik und Verwaltung angesiedelt.

2. Strategie

Die anhaltenden Frachtkrise und Materialengpässe bei Elektronikkomponenten führten auch im Jahr 2022 zu erschwerten Rahmenbedingungen. Trotzdem konnte – vor allem auch dank eines neuen Kunden im Bereich Storage – der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 50% gesteigert werden. Aufgrund von Lieferkettenbedingtem Rückstau ging der Umsatz im Bereich Print Media Handling um 1% gegenüber Vorjahr zurück.

Im IT-Hardware-Markt war bereits Ende 2021 ein Anziehen der Nachfrage festzustellen. Dem wirkte jedoch die Verfügbarkeit bei elektronischen Bauteilen und Steuerungen entgegen („Allocation“). Zwar konnte der Umsatz um 50% gesteigert werden, die Bedarfe der Großkunden konnten jedoch weiter nicht vollständig bedient werden. Treiber der erhöhten Nachfrage sind immer noch die Virtualisierung des Arbeitslebens (Home Office, e-learning, TEAMS-Meetings), die Wiederbelebung dezentraler Daten- und Rechenzentren und die fortschreitende Digitalisierung vieler Produkte. Das Ergebnis daraus ist ein kontinuierliches, überproportionales Datenwachstum. Hinzu kommt das für BDT neue Marktsegment der sogenannten Hyper-Scaler, Dienstleister im Cloud-Storage Bereich. Für diese Kunden (Namen dürfen aus Geheimhaltungsgründen nicht genannt werden) wurden Tape-Libraries speziell auf deren Anforderungen angepasst bzw. weiterentwickelt und seit 4Q 2022 auch in Serie gebaut und verkauft.

Die aus der Vision „BDT bewegt“ abgeleitete Strategie der Gruppe, in beiden Bereichen profitabel zu arbeiten, wurde weitgehend umgesetzt. In Storage Automation soll die Marktposition als führender Lieferant für Datenspeichersysteme (Tape Libraries) so lange wie möglich beibehalten werden. Die Ultra-High-Density (UHD)-Lösung für den neuen strategischen Kunden aus dem Bereich Cloud-Storage konnte erfolgreich realisiert und das Projekt abgeschlossen werden. Somit werden alle Einsatzgebiete für die Speicherung großer Datenmengen (traditionelle Rechenzentren in Unternehmen mit Standardprodukten von HPE, IBM, Dell etc. sowie Cloud-Dienstleister mit spezifischen Eigenlösungen) durch BDT bedient.

Beide BDT-Geschäftsbereiche sind auf das Ziel der Gewinnoptimierung ausgerichtet, so dass mittelfristig der Fokus auf der finanziellen Gesundheit und Entschuldung der Gruppe liegt. In den kommenden drei bis vier Jahren wird weiter signifikantes Wachstum über das neue Marktsegment Cloud-Lösungen generiert.

3. Forschung und Entwicklung

Schwerpunkt der Forschung und Entwicklung war bis Mitte 2022 die Anpassung der oben genannten Cloud-Lösung. Dazu kommen die Überarbeitungen der bestehenden Produkte im Rahmen des sogenannten „Continuous Engineering“: Durch gesetzliche Anforderungen (z.B. RoHS, EICC) entstehende Anpassungen laufender Produkte, sowie Generationswechsel bestehender Produkte. Das dafür notwendige tiefgehende Verständnis der jeweiligen Märkte und Bedürfnisse der Kunden ist vorhanden und wird weiter ausgebaut. Neue Produkte werden nur noch entwickelt, wenn entweder der Kunde die Entwicklung bezahlt oder eine vertragliche Basis für den profitablen Verkauf der neuen Produkte mit einer Amortisationsdauer von weniger als zwei Jahren existiert. Im Bereich Print konnte im Herbst solch ein bezahltes Entwicklungsprojekt mit Canon Production Printing (CPP) in den Niederlanden gewonnen werden. Hier wird in den kommenden zwei Jahren eine hocheffiziente flexible Papierzuführungslösung – basierend auf einem ehemaligen Produkt – entwickelt.

Im Bereich „Test-Center“ werden Serienprodukte auf Serientauglichkeit und Produktionsfähigkeit getestet, um den hohen Qualitätsansprüchen der Kunden gerecht zu werden.

Der Gesamtbetrag, der im Geschäftsjahr 2022 angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten, beläuft sich auf rund 3,1 Mio. € (Anteil an den Umsatzerlösen etwa 4,3%). Davon werden rund 2,6 Mio. € Entwicklungserlöse (Auftragsentwicklung) an Kunden weiterberechnet.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

„Winterprognose IfW Kiel“ sieht für die Weltwirtschaft im Winter 2022: Wenig Auftrieb, viel Gegenwind.

Die Weltkonjunktur hat sich im Verlauf des Jahres unter dem Eindruck hoher Energiepreise und großer Unsicherheit deutlich abgeschwächt. Bremsend wirkt inzwischen auch die Geldpolitik, die angesichts eines auf breiter Front hohen Inflationsdrucks ausgesprochen rasch gestrafft wird. Die Produktion blieb bis in den Herbst hinein insgesamt zwar weiter aufwärtsgerichtet, wobei Impulse von nachlassenden Lieferengpässen und der weiter fortschreitenden Normalisierung der Aktivität in den von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Wirtschaftsbereichen ausgingen. Zum Jahresende hin hat sich die wirtschaftliche Dynamik aber wohl nochmals merklich verringert. Vor allem die großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften stehen derzeit trotz erheblicher fiskalischer Stützungsmaßnahmen vor einer Phase schwacher Konjunktur. Gleichzeitig bleiben die Probleme für die chinesische Wirtschaft groß. Während die Weltproduktion (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) mit 3,2 Prozent in diesem Jahr um 0,3 Prozentpunkte stärker zulegen dürfte als im September prognostiziert, erwarten wir für das nächste Jahr unverändert einen Anstieg um nur 2,2 Prozent. Für das Jahr 2024 hat sich unsere Erwartung mit 3,2 Prozent sogar leicht reduziert, vor allem weil wir eine Erholung der US-Konjunktur erst für den späteren Verlauf des Jahres 2024 erwarten.

Die Inflation dürfte derzeit zwar ihren Höhepunkt überschritten haben und im Prognosezeitraum dank niedrigerer Rohstoffpreise und abnehmender konjunktureller Anspannungen deutlich zurückgehen. Der zugrunde liegende Preisauftrieb dürfte aber allenfalls gegen Ende des Prognosezeitraum wieder auf akzeptable Werte sinken.

Das vom ifw erwartete Wirtschaftswachstum für 2023 und 2024 kann durch den Ukraine-Krieg und Energie-Engpässe sowie kurzfristige Corona-Lock-Downs eingebremst werden. Wir haben im Budget für die Jahre 2023 - 2025 kein Wirtschaftswachstum eingeplant.

Der IT Hardware-Markt wird nach wie vor von nur wenigen Anbietern dominiert. Die wesentlichen Anbieter von Archivierungsprodukten (hiermit sind nicht Cloud-Dienstleistungen gemeint) sind Kunden von BDT. Dadurch hängt die Umsatzentwicklung direkt von der Entwicklung des globalen IT-Markts und insbesondere vom Segment „Datenspeicherung und –archivierung“ ab. Treiber für die Marktentwicklung sind:

- a) Seit Jahren beträgt das durchschnittliche Wachstum an zu archivierenden Daten rund 50% pro Jahr. Das Megathema Digitalisierung (Industrie 4.0, Social Networks, Wetter- und Klima-Forschung, Digitalisierung im Gesundheitswesen) ist nach wie vor Treiber dieses Wachstums. Die durch Corona exponentiell angestiegene Virtualisierung in Bereichen wie Büro-Arbeit (Meetings & Home-Office), Bildungswesen (e-Learning), Produktentwicklung oder Vertriebslösungen, führt weiter zu stark wachsendem Bedarf an IT-Infrastruktur und insbesondere Datenspeicherung.
- b) Der technische Fortschritt bei den Speichermedien, maßgebend dafür sind die Drives (Schreib-Lese-Geräte), läuft dem Datenwachstum entgegen. Verantwortlich für die Innovationsgeschwindigkeit ist das LTO-Konsortium (Linear Tape Open), dem auch die BDT-Kunden angehören. Die vom Konsortium veröffentlichte Product-Roadmap geht bis zur geplanten Generation LTO-12. Anfang 2022 wurde die Generation LTO-9 im Markt eingeführt, rund 3 Jahre nach LTO-8. Von der mittlerweile auf über drei Jahre angestiegenen Frequenz bei Generationswechseln profitiert BDT, da Kapazität und Geschwindigkeit der auf dem Markt befindlichen Generationen geringer sind, als bei den jeweils folgenden Generationen an Drives und dadurch an Tape-Libraries. Das wiederum erhöht den Bedarf an Neugeräten, da das zu speichernde Datenvolumen weiter steigt. Jede neue Generation von LTO-Drives ist mindestens doppelt so schnell und kann mindestens die doppelte Datenmenge der vorherigen Generation verarbeiten. Mittlerweile bleibt eine Generation mindestens 3 Jahre aktuell, bevor die Folgegeneration auf den Markt kommt. Damit sind Investitionen in, und ein Festhalten an dieser Technologie über die kommenden rund 9 Jahre sicher.

- c) Neben den langjährigen Kunden, die vor allem lokale Rechenzentren (on premise) ausstatten, konnte Anfang 2021 ein erster Kunde aus dem Bereich Cloud-Dienstleistungen gewonnen werden. Die Produktpassung an die Anforderungen eines Cloud-Service-Centers wurden erfolgreich bis September 2022 umgesetzt. Erste Vorseriengeräte wurden gebaut und verkauft und sind in den Cloud-Service-Centers im Einsatz. Damit ist der Markteintritt in den Bereich Cloud und „Hyperscaler“ erfolgt und auch der zweite Kunde konnte bereits im 4. Quartal 2022 beliefert werden

Insgesamt ergibt sich aus den oben genannten Faktoren ein Umsatzwachstum mit „traditionellen Produkten“ (Tape Libraries, Ersatzteile, Repair) von rund 25% gegenüber dem Vorjahr. Dazu kommen circa 10 Mio. € zusätzlicher Umsatz aus dem Cloud-Geschäft, so dass im Bereich Storage der Umsatz um etwa 50% gesteigert werden konnte.

Der Bereich Print Media Handling fokussiert sich auf die existierenden Kunden Canon, Ricoh, Kodak und Phoenix Contact. Die Produkte basieren auf der geschützten Tornado-Technologie.

2. Geschäftsverlauf

Ähnlich wie im Vorjahr war das Geschäftsjahr 2022 durch folgende Rahmenbedingungen charakterisiert:

I. Frachtkosten und Verfügbarkeit von Transport-Containern

Bis Ende 2019 lagen die durchschnittlichen Frachtkosten für einen 40-Fuß Container aus China nach Deutschland bei rund 4.000 USD. Bedingt durch die diversen Krisen schossen die Kosten pro Container auf bis zu 20.000 USD in die Höhe. Zudem wurden Liefertermine nicht mehr eingehalten, oder erst gar keine Termine genannt. Ende 1Q2023 liegen die Kosten für See-Container bei rund 4.500 USD, also beinahe wieder auf dem Niveau von vor 3 Jahren. Die Eingangsfrachten stiegen von 1,3% des Umsatzes in 2019 auf 2,4% des Umsatzes in 2022 an. Ausgangsfrachten, die glücklicherweise meist an Kunden weiterbelastet werden können, stiegen sogar von 0,9% des Umsatzes in 2019 auf 2,9% des Umsatzes in 2022 an. In absoluten Zahlen schossen die Transportkosten von 1,3 Mio. € in 2019 auf 3,8 Mio. € in 2022 empor.

II. Verfügbarkeit von Elektronik-Komponenten – Allocation

Bedingt durch die Schließung von überdurchschnittlich vielen Halbleiterproduktionswerken zu Beginn der Corona-Krise – als ein globaler Konjunkturunbruch prognostiziert wurde – konnte die sich schnell erholende Nachfrage nach Elektronikkomponenten nicht mehr bedient werden. Konsequenzen daraus waren und sind teilweise immer noch, dass zugesagte Lieferungen kurzfristig abgesagt werden, dass die Preise deutlich anstiegen und dass oft nur über Händler (Broker) kleine Mengen gekauft werden können mit exorbitanten Aufschlägen. Da eine Wiederinbetriebnahme der stillgelegten Werke sehr aufwändig ist (Reinraum) werden weltweit neue Werke gebaut. Diese wurden teilweise im 2. Halbjahr 2022 in Betrieb genommen, jedoch steigt die Nachfrage beispielsweise durch e-mobility noch schneller an als die Produktionsmengen. Mehrkosten für Broker lagen in 2022 bei 4,6 Mio. €, wovon knapp 4 Mio. € an Kunden weiterbelastet werden konnte.

III. Hohe Nachfrage nach Produkten

Die weiter oben beschriebenen globalen Entwicklungen auf den Absatzmärkten, vor allem der Storage-Produkte, führte zu einem Umsatzwachstum mit Geräten und Ersatzteilen von rund 18% (+7 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr. Das Wartungsgeschäft wuchs durch neue Kunden von knapp 6 Mio. € um 66% auf 10 Mio. € an. Zudem konnten in 2022 mit dem neuen Cloud-Kunden gut 10 Mio. € Umsatz erwirtschaftet werden. In der Gruppe wurde ein Wachstum 22 Mio. €, etwa 44% realisiert.

IV. Entwicklung zur Serien-Reife und Lieferung der ersten "Cloud-Service" Produkte

Die auf Cloud-Service spezifische Anforderungen weiterentwickelte „Osmium Tape Library“ wurde plangemäß im September 2022 fertig entwickelt. Die zugehörigen Entwicklungskosten wurden vollumfänglich an den Kunden berechnet. Weiterhin wurden Vorserienprodukte an den Kunden verkauft und sind dort im Cloud-Service-Center im Echt-Betrieb. In Summe konnten die oben genannten gut 10 Mio. € Umsatz mit diesem Kunden erzielt werden. Ein weiterer Kunde bestellte und erhielt ebenfalls für den Cloud-Storage-Bereich Waren im Wert von circa 1 Mio. €.

Um auf die schwer planbaren Materiallieferungen, krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitern und Lock-Downs reagieren zu können, wurde auch im Jahr 2022 fallweise Kurzarbeit genutzt. Absatzseitig wären eigentlich Wochenendarbeit und Sonderschichten notwendig gewesen.

Die Personalkosten stiegen im Jahr 2022 um 20% auf 11,5 Mio. € an, da deutlich weniger Kurzarbeit gemacht wurde als im Vorjahr, es im April eine 4%-Lohnerhöhung für alle Mitarbeiter gab und einige neue Mitarbeiter hinzukamen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen getrieben von Transportkosten, Entwicklungsaufwendungen (weiterbelastet an Kunden) und Raumkosten um 5 Mio. € auf 10 Mio. € an.

Finanzierungskosten in Höhe von 2,4 Mio. € sowie Abschreibungen in Höhe von 1,9 Mio. € vervollständigen das Gesamtbild, in dem ein Konzerngewinn in Höhe von 3,2 Mio. € steht, der auch so budgetiert war.

Durch den Verkauf der Betriebsliegenschaften, Vertragsunterzeichnung und notarielle Beurkundung im April 2021, wird der BDT Gruppe eine Zuführung der Kapitalrücklage durch den Gesellschafter Friedhelm Steinhilber in Höhe von 4,0 Mio. € zukommen. Der Nutzen-Lasten-Übergang hat sich auf März 2022 verzögert, da komplexe Erbbaurechte und Grundschulden gelöscht werden mussten. Die Buchwerte der verkauften Grundstücke, Gebäude und Gebäudevorrichtungen lag in Summe um rund 1,7 Mio. € über dem zugeordneten Kaufpreis. Dieser Verlust aus Anlagenverkauf wurde durch eine Sonderabschreibung im Dezember 2021 gebucht und ist in den Abschreibungen und damit im Unternehmensergebnis 2021 enthalten. Bilanzseitig führt der Immobilienverkauf zu einer Eigenkapitalverbesserung von ca. 2,3 Mio. €. Durch den Jahresfehlbetrag 2021 führt das insgesamt zu einem bilanziellen Eigenkapital in Höhe von 0,1 Mio. €. Weiterhin eigenkapitalerhöhend kann die im Volumen von 3,8 Mio. € mit einem qualifizierten Rangrücktritt ausgestattete Mittelstandsanleihe gesehen werden (nach dem die entsprechenden Verbindlichkeiten nur aus künftigen Gewinnen, einem etwaigen Liquidationsüberschuss oder einem die sonstigen Verbindlichkeiten der Emittentin übersteigenden freien Vermögen beglichen werden können, und zwar nach der Befriedigung sämtlicher Gesellschaftsgläubiger im Sinne des § 39 Abs. 2 Insolvenzordnung und im gleichen Rang mit den Einlagenrückgewähransprüchen der Gesellschafter im Sinne des § 199 Abs. 2 Insolvenzordnung).

Die Refinanzierung der Schuldverschreibung bei Patrimonium über nominal 15,9 Mio. € (in der Bilanz 2021 noch 14,65 Mio. €) erfolgte bei Patrimonium über einen neu aufgelegten Fonds. Nach Tilgung aus den Erlösen des Immobilienverkaufs wurde eine Refinanzierung in Höhe von 6,6 Mio. € über ein neues Schuldscheindarlehen mit Laufzeit bis März 2024 abgeschlossen. Weiterhin wurde vor allem für die Working-Capital Finanzierung des Neugeschäfts ein Darlehen bei CreditShelf über 2,0 Mio. € aufgelegt. Dafür wurde die Erstellung eines Fortführungsgutachtens in Anlehnung an IDW S 6 bei der RDG GmbH beauftragt. Im Mai 2022 bestätigte das Gutachten die grundsätzliche Sanierungsfähigkeit von Muttergesellschaft und Konzern mit einer positiven Fortführungsprognose. Diese war an die zu erfüllenden Bedingungen - Finanzierungszusagen Patrimonium und Creditshelf - geknüpft.

3. Lage des Konzerns

Die Lage der BDT-Gruppe war im Geschäftsjahr 2022 gekennzeichnet durch eine gute Ertragslage trotz anspruchsvollen Rahmenbedingungen (Frachtkosten & Allocation). Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war positiv und reichte aus, die laufenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen zu bedienen.

Die im Folgenden verwendeten Informationen bzw. Kennzahlen sind im Wesentlichen aus dem handelsrechtlichen Konzernabschluss abgeleitet und, soweit notwendig, entsprechend definiert.

a) Ertragslage

Beide großen Geschäftsbereiche konnten trotz erschwelter Rahmenbedingungen das Umsatzvolumen des ersten Krisenjahres deutlich übertreffen. Die Entwicklung der Umsatzerlöse (Produkte, Entwicklungserlöse, Wartungsgeschäft) stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	2022	2021
	Mio. €	Mio. €
Print Media Handling	8,2	8,3
Storage Automation	62,1	40,8
Sonstige	2,2	1,3
	<hr/> 72,5	<hr/> 50,4

Die Rohmarge (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand bezogen auf die Gesamtleistung) lag mit 38,7% getrieben von den mehrfach erwähnten Sonderaufwänden (Frachtkosten und Allocation-Kosten in Form von Broker-Gebühren) um rd. 3,0%-Punkte unter Vorjahresniveau. Der Materialaufwand ist im Vergleichszeitraum zum Abschluss 2021 um 16,1 Mio. € (+54%) angestiegen, was etwas über dem Umsatzwachstum liegt.

Die Personalkosten stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 20,3% bzw. 1,9 Mio. € an. Dabei sind die geringere Kurzarbeit sowie die im April umgesetzte allgemeine Lohn- und Gehaltserhöhung um 4% wichtige Faktoren gewesen. Dennoch ist die Personalintensität (Personalaufwand / Gesamtleistung) im Berichtsjahr deutlich verbessert mit nun 15,4% (Vorjahr 19,0%). Ausgangsfrachten, Miete (für die „zurückgemieteten Betriebsimmobilien) und Entwicklungskosten haben den sonstigen betrieblichen Aufwand von 5,1 Mio. € im Vorjahr auf 10,1 Mio. € in 2022 nahezu verdoppelt.

Abschreibungen lagen mit 1,9 Mio. € auf deutlich unter dem Vorjahr (4,1 Mio. €), selbst wenn man den Vorjahreswert um den Einmaleffekt aus dem Immobilienverkauf bereinigt (bereinigtes Vorjahr: 2,2 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 7,7 Mio. €, also rund 1,1 Mio. € über dem Vorjahreswert von 6,6 Mio. €.

Die Finanzierungskosten lagen nahezu unverändert bei 2,4 Mio. €.

Per Saldo ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Ergebnis von 2,5 Mio. € (Vorjahr: -0,2 Mio. €).

b)Finanzlage

Die wichtigsten Finanzierungsinstrumente sind eine Schuldverschreibung, in Höhe von 6,6 Mio. € (davon sind noch 6,1 Mio. € offen per 31.12.2022), eine nachrangige Mittelstandsanleihe in Höhe von 3,8 Mio. € mit Laufzeit bis 14.07.2024 und ein unbesichertes Darlehen in Höhe von nominal 2,0 Mio. € (davon sind noch 1,7 Mio. € offen per 31.12.2022). Damit liegt das mittel- und langfristige Fremdkapital bei nur noch 55% (Vorjahr 68%) der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten – maßgeblich aus Lieferungen und Leistungen – sind auf knapp 26% der Bilanzsumme angestiegen (Vorjahr: 16%). Sonstige Verbindlichkeiten sind mit 3,9 Mio. € leicht unter Vorjahr und zeichnen für 19% der Bilanzsumme. Gemäß Budget 2023-2025 können sämtliche finanziellen Verpflichtungen aus dem operativen Cash-Flow bedient werden. Im zweiten Quartal 2023 plant die Gruppe als eine Art „Liquiditätsversicherung“ eine neue Mittelstandsanleihe zu begeben. Damit soll einerseits die Finanzierung des starken Wachstums gesichert, und andererseits möglichen Auswirkungen globaler Krisen vorgebeugt werden.

Das Eigenkapital liegt bei 2,4 Mio. €, rund 9% der Bilanzsumme.

Im Geschäftsjahr wurden die finanziellen Verpflichtungen planmäßig und vereinbarungsgemäß erfüllt. Die Verbindlichkeiten wurden größtenteils innerhalb der Zahlungsziele beglichen. Die Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Verbindlichkeiten bergen keine Zinsrisiken in sich, da jeweils mit Festzinsvereinbarungen unterlegt.

Im Geschäftsjahr wurden die finanziellen Verpflichtungen planmäßig und vereinbarungsgemäß erfüllt. Die Verbindlichkeiten wurden größtenteils innerhalb der Zahlungsziele beglichen. Trotz der unzureichenden Entwicklung unserer Ertragslage war die Zahlungsfähigkeit dank einer vertraglich vereinbarten Tilgungsstundung unseres Finanzierungspartners gewährleistet. Die Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Verbindlichkeiten bergen keine Zinsrisiken in sich, da jeweils mit Festzinsvereinbarungen unterlegt.

Insgesamt zeigt sich die Liquiditätssituation weiter normalisiert. Wir stehen in regelmäßigem Austausch mit unseren Finanzierungspartnern, um die Zahlungsfähigkeit und die Liquiditätssituation sowohl kurzfristig als auch nachhaltig sicher zu stellen. Auf Basis der Unternehmensplanungen und der daraus mit Liquiditäts- und Finanzierungsbausteinen abgeleiteten Liquiditätsplanungen bis 2025 sehen wir uns in der Lage, unsere finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu bedienen.

c) Vermögenslage

In der Vermögensstruktur ist nach dem Immobilienverkauf das langfristig gebundene Vermögen auf etwa 18% (Vorjahr: 41%) der Bilanzsumme zurückgegangen. Rund 3,6 Mio. € des Anlagevermögens bestehen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, die im Wesentlichen auf Patente, Nutzungsrechte und aktivierte Entwicklungsleistungen entfallen. Die Sachanlagen sind geprägt durch die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Gruppe (1,1 Mio. €). Investiert wurden im Geschäftsjahr etwa 0,5 Mio. € hauptsächlich in die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Auf das kurzfristig gebundene Vermögen entfallen etwa 80% (Vorjahr: 59%) des Gesamtvermögens. Bestimmend sind Vorräte (10,5 Mio. €) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (10,1 Mio. €). Die liquiden Mittel in Höhe von 0,7 Mio. € sind in etwa auf Vorjahresniveau. Zur Darstellung der liquiden Mittel verweisen wir auch auf die Konzernkapitalflussrechnung. Zur Liquiditätssituation von Muttergesellschaft und Konzern verweisen wir des Weiteren auf unsere Ausführungen unter II. 2. und II. 3 b).

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung insbesondere die Kennzahlen Roh-Marge und EBITDA, die aus der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet werden, heran:

Die Roh-Marge ist gegenüber dem Vorjahr mit 38,7% um rd. 3%-Punkte gesunken. Das EBITDA als Maßstab der operativen Ertragssituation ist im Jahresvergleich von 6,6 Mio. € auf 7,7 Mio. € gestiegen. Die EBITDA-Marge ist mit 10,7% der Beleg für ein gesundes Geschäftsmodell.

5. Fazit zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Geschäftsverlauf und Lage der BDT und der BDT-Gruppe stellen sich mittlerweile als zufriedenstellend dar, insbesondere in Anbetracht der oben dargestellten schwierigen Rahmenbedingungen; die Ertragslage ist ausreichend, um eine nachhaltige Entlastung der finanziellen Situation herbeizuführen. Die Liquiditätslage war im Geschäftsjahr und ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses und der Fertigstellung des Lageberichts weniger angespannt als in den Vorjahren. Sollte sich das Marktumfeld deutlich verschlechtern, werden kurzfristige (Eigen-)Kapitalmaßnahmen notwendig, um das finanzielle Gleichgewicht von Muttergesellschaft und Konzern sicherzustellen.

III. Prognosebericht

In beiden Bereichen lief das Jahr 2023 über Budget liegend an. Hauptschwierigkeiten bestehen nach wie vor in den Frachtkosten (und möglichen Verzögerungen bedingt durch den Ukraine-Krieg) sowie der einschränkenden Verfügbarkeit von Elektronik-Bauteilen. Wann sich beide Engpässe normalisieren werden ist aktuell schwer absehbar. Ergebnisseitig liegen die ersten beiden Monate deutlich auf Budgetniveau.

Für die Jahre 2023 - 2025 wird im Konzern in jedem Jahr ein EBITDA von mindestens 6 Mio. € (EBITDA-Margen >12%) erwartet. Damit einhergehend werden auch die Jahresergebnisse deutlich positiv sein. Damit sehen wir uns in der Lage, unsere finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu bedienen.

Da in beiden großen Unternehmensbereichen globale Kunden bedient werden, spielen lokale und regionale Marktentwicklungen grundsätzlich eine untergeordnete Rolle für uns. Politische Unsicherheiten in immer mehr Ländern machen unsere Märkte weiter schwer prognostizierbar. Daneben führt das schwierig zu antizipierende Orderverhalten unserer Kunden zu maßgeblichen Prognoseunsicherheiten.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Vor allem die Zunahme von politischen Unsicherheiten sowie der aufkommende Protektionismus mit Schutzzöllen könnte zu einer Investitionszurückhaltung und damit einhergehend zu einer Verschlechterung der Absatz- und Ertragslage bzw. unserer Liquiditätslage führen.

Die steigende Inflation mit den Treibern Energie und Elektronik kann zu Druck auf die Margen führen, sofern nicht alle Kostenanstiege direkt an die Kunden weitergegeben werden können.

BDT ist im Bereich der Datenspeicherung von wenigen Großkunden abhängig. Sollte sich das Geschäft dieser Kunden schlechter als geplant entwickeln, hat dies negative Auswirkungen auf unsere Absatz-, Ertrags- und Liquiditätslage.

Ertragsorientierte Risiken

Das strikte Kostenmanagement muss beibehalten werden, so dass die Struktur optimiert und flexibel bleibt und zum Geschäftsvolumen passt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Beteiligungen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Entwicklung unserer Beteiligungsgesellschaften verfolgen wir durch ein monatliches Reporting. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle waren in der Vergangenheit die Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Daneben ist ein leistungsfähiges Debitorenmanagement implementiert und wir informieren uns vor dem Eingehen einer neuen Geschäftsbeziehung über die Bonität unserer potentiellen Kunden. Verbindlichkeiten werden i.d.R. innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgen wir eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird rollierend ein kurzfristiger Liquiditätsplan erstellt, der mit dem mittel- und langfristigen Liquiditätsplan abgeglichen wird, um wenn notwendig, adäquate Maßnahmen zu ergreifen. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Auf Basis der im IDW S6 Gutachten dargestellten und größtenteils auch vertraglich bereits fixierten Refinanzierungsstruktur, der über das Gutachten verifizierten Unternehmensplanungen und der daraus mit Liquiditäts- und Finanzierungsbausteinen abgeleiteten Liquiditätsplanungen bis 2024 sehen wir uns in der Lage, unsere finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu bedienen. Die dazu notwendigen Bedingungen und Maßnahmen sind im Gutachten dargestellt und determiniert. Unabhängig davon sind wir jedoch auch in den kommenden Jahren auf die Unterstützung unserer Finanzierungspartner angewiesen, um die Anschlussfinanzierung sicherstellen zu können.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts zeigt sich die finanzielle Situation der BDT Media Automation GmbH und des Konzerns weniger angespannt als in den Vorjahren. Sollten unsere Planungen insbesondere der Umsatzerlöse und die daraus erwarteten Zuflüsse liquider Mittel nicht erreicht werden oder größere Schwankungen gegenüber den Planungen auftreten bzw. sollte das eingeleitete Restrukturierungsprogramm nicht die gewünschte Wirkung zeigen, sind wir unausweichlich auf den Zufluss frischer liquider Mittel angewiesen, um das finanzielle Gleichgewicht aufrechterhalten zu können. Insoweit sehen wir uns Liquiditätsrisiken gegenüber, die den Fortbestand der BDT bzw. der BDT-Gruppe gefährden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Verwaltung, die Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie die Produktion in Deutschland angesiedelt sind und die Rechnungslegung in Euro zu erfolgen hat, stellen Währungsrisiken eine zu steuernde Größe dar. Die BDT-Gruppe fakturiert hauptsächlich in US-Dollar. Die meisten Lieferanten und Dienstleister sind ebenfalls im US-Dollar Raum angesiedelt. Durch unterschiedliche Zahlungsfristen bei Lieferanten und Kunden besteht trotz dieses "natural hedge" ein nicht unerhebliches Währungsrisiko.

2. Wettbewerbsstärken und Chancen

Die BDT-Gruppe ist weltweit führender Entwickler und Hersteller von kompakten und mittleren Datenspeichersystemen (Marktanteil > 70%). Mit den Kunden bestehen für die jeweiligen Produktsegmente exklusive Liefervereinbarungen.

Auch im Bereich Print Media Handling ist die BDT-Gruppe Dank Kunden wie Canon, EFI und Kodak bei Papierzuführungskomponenten (Feeder) für Digitaldrucker einer der weltweit führenden Entwickler und Produzenten. Mit der Tornado-Technologie verfügt die BDT-Gruppe zudem über eine innovative Medienhandhabungstechnologie, die ihr ein Alleinstellungsmerkmal in den bedienten Marktsegmenten garantiert.

Die BDT-Gruppe verfügt über langjährige enge Beziehungen zu erstklassigen OEM-Kunden.

BDT sieht sich als Systemanbieter für Komplettlösungen. Dies beginnt in der Regel bereits mit der Produktentwicklung, die in enger Abstimmung mit den Kunden erfolgt. BDT liefert im Bereich Datenspeichersysteme (Storage Automation) kleine und mittelgroße Tape Libraries. Im Bereich Medienhandhabung werden ebenfalls komplette kundenspezifische Lösungen angeboten. Abgerundet wird das Angebot von BDT durch umfangreiche Serviceleistungen und ein Testcenter.

Dank der Niederlassung in China ist die BDT-Gruppe einkaufseitig sehr gut positioniert, um weitere Verbesserungen in der Materialquote zu realisieren und zudem aus diesen Vorteilen zusätzliches externes Geschäft zu erzeugen.

3. Gesamtaussage

Auf Basis einer konstatierten Sanierungsfähigkeit von Muttergesellschaft und Konzern sehen wir uns auch zukünftig in der Lage, unsere finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu bedienen. Die dazu notwendigen Bedingungen und Maßnahmen werden durch die Fortführungsgutachten dargestellt und determiniert. Allerdings existieren Liquiditätsrisiken, die den Fortbestand der BDT und der BDT-Gruppe gefährden.

Rottweil, den 31. Mai 2023

BDT Media Automation GmbH

Die Geschäftsführer

31. Mai 2023

.....
Marc Steinhilber

.....
Dr. Holger Rath

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

an die BDT Media Automation GmbH, Rottweil:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der BDT Media Automation GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der BDT Media Automation GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen im Lagebericht und Anhang, wo die gesetzlichen Vertreter darlegen, dass die bisher sehr angespannte Liquiditätssituation der BDT Media Automation GmbH und der BDT-Gruppe sich aufgrund der in den vergangenen Geschäftsjahren getroffenen Maßnahmen, weiter normalisiert hat und sich weniger angespannt als in den Vorjahren zeigt. Dennoch ist die Liquiditätssituation weiterhin als bestandsgefährdend einzuschätzen. Insbesondere bei größeren Abweichungen von den Planungszielen, im Hinblick auf die Umsatzerlöse und der daraus erwarteten Zuflüsse liquider Mittel, ist die BDT Media Automation bzw. die BDT-Gruppe auf den Zufluss frischer liquider Mittel angewiesen. Des Weiteren ergeben sich Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Auswirkungen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine auf das Marktumfeld, die bei einer negativen Entwicklung ebenfalls als bestandsgefährdend einzuschätzen sind.

Wie im Lagebericht und Anhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernjahresabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Balingen, den 31. Mai 2023

PKF WULF EGERMANN oHG
Zollernalb Treuhand
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Simon Schmid
Wirtschaftsprüfer



André Simmack
Wirtschaftsprüfer

